



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Klagelied eines Bauern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Mit erleichtertem, vergnügtem Herzen
 Danken wir der Vorsicht dann, daß sie
 Endlich uns nach überstandnen Schmerzen
 Den Genuß des schönsten Glücks verlieh.

1771.

Johann Joachim Eschenburg.

Klagelied eines Bauern.

Das ganze Dorf versammelt sich
 Zum Kirmestanz im Reihen,
 Es freut sich alles, aber mich
 Kann fürder nichts erfreuen.

Für mich ist Spiel und Tanz vorbei,
 Das Lachen ist vorüber,
 Ich hasse Lieder und Schalmei,
 Und Klagen sind mir lieber.

Dem ach! mein Hannchen fehlet mir,
 Nie kann ich sie vergessen,
 Ich weiß zu gut, was ich in ihr
 Für einen Schatz besessen.

Unschuldig war sie wie ein Lamm,
 That niemand was zu Leide
 Und lebte fromm und tugendsam
 Zu aller Menschen Freude.

Sie hatte Wangen voll und rund
 Und sanfter noch als Pfirschen,
 Ein blaues Aug' und einen Mund,
 Der röther war als Kirschen.

Man konnte, sah sie einen an,
Die Blicke nicht ertragen,
Und wenn sie lachte, mußte man
Die Augen niederschlagen.

Wie bin ich neulich noch mit ihr
Am Maientag gesprungen!
Bis an den Abend tanzten wir
Und schäkerten und sungen.

Da nahm sie meinen Hut und wand
Geschwinder, als ich's dachte,
Um ihn ein pappelgrünes Band
Und sah sich um und lachte.

O Gott! Wer hätte da gedacht,
Als ich sie dankbar küßte,
Daß ich sobald die grüne Tracht
In schwarze wandeln müßte?

Nun darfst du, liebes Band, um mich
Nicht mehr im Winde rauschen;
Herunternehmen muß ich dich
Und gegen Flor vertauschen!

Den Gottesacker will ich mir
Zum liebsten Ort erwählen
Und manchen Abend mich von hier
Zu Hannchens Grabe stehen.

Da will ich es mit Majoran
Und Maßlieb übersäen,
Ein schwarzes Kreuz mit Versen dran
Soll in der Mitte stehen.

Ein Myrthenkranz soll an der Wand
 Von unsrer Kirche prangen,
 Und neben ihm das grüne Band
 Zum Angedenken hängen.

In jeder Predigt sitz' ich dann
 Dem Kranze gegenüber.
 Seh' ihn mit nassen Augen an
 Und härm' mich darüber.

Bis endlich, wenn es Gott gefällt,
 Es meinem Wunsch gellinget,
 Und er mich auch aus dieser Welt
 Zu meinem Hannchen bringet.

1773.

Johann Martin Miller.

Weihelied.

Stimmt an mit hellem, hohem Klang,
 Stimmt an das Lied der Lieder,
 Des Vaterlandes Hochgesang,
 Das Waldthal hall' es wieder.

Der alten Varden Vaterland,
 Dem Vaterland der Treue,
 Dir, niemals ausgefungenes Land,
 Dir weihn wir uns auf's neue!

Zur Ahnentugend wir uns weihn,
 Zum Schutze deiner Hütten,
 Wir lieben deutsches Fröhlichsein
 Und alte deutsche Sitten.